



HESSISCHER LANDTAG

07. 11. 2014

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Neuschäfer und Dr. Spies (SPD) vom 18.09.2014

betreffend psychotherapeutische Leistungen in Hessen

und

Antwort

des Ministers für Soziales und Integration

Vorbemerkung der Fragesteller:

Die Nachfrage nach psychiatrisch-psychotherapeutischer Leistung steigt sowohl ambulant als auch stationär stetig an. Für schwerkranke psychiatrische Patienten ist es oftmals schwierig, einen Termin beim Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie zu bekommen.

Vorbemerkung des Ministers für Soziales und Integration:

Schwerkranke psychiatrische Patienten werden im ambulanten Bereich in der Regel durch die Psychiatrischen Institutsambulanzen (§ 118 SGB V) der psychiatrischen Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen betreut. Diese sog. PIAs wurden speziell für schwere und komplexe psychiatrische Krankheitsgeschehen eingerichtet, die zudem die Behandlung durch ein multiprofessionelles Team benötigen.

Gleichwohl wird nicht verkannt, dass es für diese Menschen schwierig sein kann, einen Behandlungsplatz bei einer niedergelassenen Fachärztin bzw. einem niedergelassenen Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie zu finden. Mangelnde Absprachefähigkeit und Verlässlichkeit ("nicht wartezimmerfähige Patienten") in Bezug auf die Wahrnehmung dieses Angebotes werden oft als Begründung angeführt.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie viele
- a) psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten,
 - b) Fachärztinnen und Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
 - c) Fachärztinnen und Fachärzte für Nervenheilkunde
 - d) ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
 - e) Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie
 - f) Fachärztinnen und Fachärzte für Neurologie
- gibt es jeweils in Hessen in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten?
- Frage 2. Mit welchen Stellenanteilen sind die jeweiligen Therapeutinnen und Therapeuten bzw. Facharztgruppen nach Frage 1 für die psychotherapeutische Versorgung zugelassen? (bitte ebenfalls nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)
- Frage 3. Welche Vollzeitäquivalente ergeben sich für die einzelnen Therapeuten- bzw. Facharztgruppen daraus? (Bitte nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten aufschlüsseln)

Die Fragen 1, 2 und 3 werden wie folgt gemeinsam beantwortet:

Aus dem Zusammenhang der Fragen ergibt sich, dass diese auf den vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Bereich abzielen. Hier gibt es sowohl Behandlerinnen und Behandler, die über eine Zulassung verfügen, in zunehmendem Maße aber auch Angestellte.

Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen ist für die Sicherstellung der ambulanten ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung zuständig (§ 75 Abs. 1 SGB V). Der beigelegten Anlage sind die Zulassungs- und Angestellten-Zahlen zu den erfragten Facharztbezeichnungen im niedergelassenen Bereich zu entnehmen, die die KV Hessen zum Stand 1. September 2014 übermittelt hat. Da die Frage 1 nur einen Teil der bedarfsplanerisch zusammengefassten Arztgruppen der Nervenärzte und der Psychotherapeuten umfasst, wurde dies in der Anlage entsprechend ergänzt.

Der Begriff des Vollzeitäquivalents wird im Vertragsarztrecht nicht verwendet. Vielmehr gibt es zeitlich volle und hälftige Versorgungsaufträge (volle oder hälftige Zulassungen). Im Angestelltenbereich regelt die Bedarfsplanungs-Richtlinie, ab welchem vertraglich vereinbarten Stundenumfang eine Anrechnung in Höhe von 0,25, 0,5, 0,75 oder 1,0 erfolgt. Außerdem enthält die Richtlinie Sonderregelungen für bestimmte Tätigkeitsschwerpunkte. Dies erklärt die in der Tabelle aufgeführten weiteren Werte.

Frage 4. Wie viele Psychotherapie-Stunden wurden von jeweils welcher Therapeuten- bzw. Facharztgruppe nach Frage 1 pro Monat und Landkreis/kreisfreier Stadt in 2013 abgerechnet?

Die KV Hessen hat mitgeteilt, entsprechende Daten aufgrund des hohen zeitlichen Aufwands der Datenerhebung in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht übermitteln zu können.

Frage 5. Wie viele Vollzeitstellen wären rechnerisch für die Psychotherapie-Stunden nach Frage 4 jeweils erforderlich (aufgeschlüsselt nach Therapeuten- bzw. Facharztgruppen und Landkreisen/bzw. kreisfreier Stadt)?

Im Vertragsarztrecht ist nur geregelt, dass die volle Zulassung den Arzt dazu verpflichtet, die vertragsärztliche Tätigkeit vollzeitig auszuüben (§ 19 a Abs. 1 der Zulassungsverordnung für Vertragsärzte).

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung und der GKV-Spitzenverband haben dies im Bundesmantelvertrag dahin gehend konkretisiert, dass "der sich aus der Zulassung des Vertragsarztes ergebende Versorgungsauftrag dadurch zu erfüllen ist, dass der Vertragsarzt an seinem Vertragsarztsitz persönlich mindestens 20 Stunden wöchentlich in Form von Sprechstunden zur Verfügung steht. Für einen Teilversorgungsauftrag nach § 19 a Ärzte-ZV gelten die in Satz 1 festgelegten Sprechstundenzeiten entsprechend auf der Grundlage von zehn Stunden wöchentlich für den Vertragsarztsitz" (§ 17 Abs. 1a BMV).

Insofern können die abgerechneten Leistungen nur ein Indiz für den Tätigkeitsumfang sein.

Frage 6. Sofern sich aus den Ergebnissen nach Frage 3 bzw. Frage 4 eine Diskrepanz ergibt, wie beurteilt die Landesregierung diese?

Unabhängig von den Daten hat die Landesregierung insbesondere das Thema der ambulanten psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgung bereits seit längerem im Fokus und befindet sich mit der KV Hessen im Dialog.

Wiesbaden, 4. November 2014

In Vertretung:
Dr. Wolfgang Dippel

Anlagen

Anlage

1. Fachgruppe der Nervenärzte (N):

Fachgebiet Kreis/ Kreisfreie Stadt	Nervenheilkunde				Neurologie						
	Kopfzahl ¹	Arztsitze ²	Anzahl Stellenanteile		Kopfzahl ¹	Arztsitze ²	Anzahl Stellenanteile				
			0,5	1			0,25	0,375	0,5	0,75	1
Darmstadt-Stadt	1	1,00		1,00	8	6,13		1,00	2,00	1,00	4,00
Frankfurt / M.	5	4,00	2,00	3,00	34	26,25	3,00		11,00		20,00
Offenbach / Stadt					4	4,00					4,00
Wiesbaden					19	16,25	1,00		4,00		14,00
Kreis Bergstraße	1	1,00		1,00	2	2,00					2,00
Landkreis Darmstadt-Dieburg					9	8,50			1,00		8,00
Kreis Groß-Gerau	1	1,00		1,00	3	3,00					3,00
Hochtaunuskreis	1	1,00		1,00	10	6,75	1,00		5,00		4,00
Main - Kinzig - Kreis	1	1,00		1,00	9	7,25	1,00		2,00		6,00
Main-Taunus-Kreis	1	1,00		1,00	3	3,00					3,00
Odenwaldkreis	1	1,00		1,00	1	1,00					1,00
Landkreis Offenbach					4	4,00					4,00
Rheingau-Taunus-Kreis	2	2,00		2,00	3	3,00					3,00
Wetteraukreis					10	6,88	2,00	1,00	2,00		5,00
Landkreis Gießen					7	7,00					7,00
Lahn-Dill-Kreis	1	1,00		1,00	5	3,00	2,00		1,00		2,00
Kreis Limburg-Weilburg	1	1,00		1,00	5	5,00					5,00
Landkreis Marburg-Biedenkopf					6	4,75			2,00	1,00	3,00
Vogelsbergkreis					3	2,50			1,00		2,00
Stadt Kassel					12	9,00	4,00				8,00
Stadt und Landkreis Fulda					9	7,75	1,00		1,00		7,00
Landkreis Hersfeld-Rotenburg					5	3,00			4,00		1,00

Landkreis Kassel					1	1,00					1,00
Schwalm-Eder-Kreis	1	1,00		1,00	1	1,00					1,00
Landkreis Waldeck-Frankenberg					4	4,00					4,00
Landkreis Werra-Meißner											
Hessen gesamt	17	16,00	2,00	15,00	177	146,00	15,00	2,00	36,00	2,00	122,00

¹ Kopfzahl ohne Job-Sharing & Sicherstellungs-Assistenten

² Zählung gemäß BPI-RiLi; Arztsitze entsprechen Versorgungsaufträgen

Fachgebiet Kreis/ kreisfreie Stadt	Neurologie und Psychiatrie						Psychiatrie								
	Kopfzahl ¹	Arztsitze ²	Anzahl Stellenanteile				Kopfzahl ¹	Arztsitze ²	Anzahl Stellenanteile						
			0,25	0,3	0,5	1			0,25	0,3	0,375	0,5	0,75	1	
Darmstadt-Stadt	3	3,00				3,00	4	2,63	1,00		1,00				2,00
Frankfurt / M.	17	12,00	2,00		7,00	8,00	9	7,05	1,00	1,00		1,00			6,00
Offenbach / Stadt	6	5,30		1,00		5,00	1	1,00							1,00
Wiesbaden	2	2,00				2,00	6	3,35	1,00	2,00			1,00		2,00
Kreis Bergstraße	5	4,00			2,00	3,00	1	1,00							1,00
Landkreis Darmstadt-Dieburg	1	0,50			1,00		2	2,00							2,00
Kreis Groß-Gerau	2	2,00				2,00	1	0,30		1,00					
Hochtaunuskreis	3	2,25	1,00			2,00	2	2,00							2,00
Main - Kinzig - Kreis	5	5,00				5,00	1	0,25	1,00						
Main-Taunus-Kreis	4	3,25	1,00			3,00	1	0,25	1,00						
Odenwaldkreis	1	1,00				1,00	1	1,00							1,00
Landkreis Offenbach	8	8,00				8,00	1	1,00							1,00
Rheingau-Taunus-Kreis	2	2,00				2,00									
Wetteraukreis							4	1,88	1,00		1,00	1,00	1,00		
Landkreis Gießen	3	1,75	1,00		1,00	1,00	7	6,25					1,00	1,00	5,00
Lahn-Dill-Kreis	5	5,00				5,00									
Kreis Limburg-Weilburg	1	1,00				1,00									
Landkreis Marburg-Biedenkopf	3	2,25	1,00			2,00	6	4,30		1,00			2,00		3,00
Vogelsbergkreis							1	0,50					1,00		
Stadt Kassel	2	1,50			1,00	1,00	4	2,30		1,00			2,00		1,00
Stadt und Landkreis Fulda	2	1,25	1,00			1,00	1	1,00							1,00
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	1	1,00				1,00									
Landkreis Kassel	1	1,00				1,00	4	2,30		1,00			2,00		1,00

Kreis/ kreisfreie Stadt	Fachgebiet		Neurologie und Psychiatrie				Psychiatrie							
	Kopfzahl ¹	Arztsitze ²	Anzahl Stellenanteile				Kopfzahl ¹	Arztsitze ²	Anzahl Stellenanteile					
			0,25	0,3	0,5	1			0,25	0,3	0,375	0,5	0,75	1
Schwalm-Eder-Kreis	2	1,50			1,00	1,00	2	1,50				1,00		1,00
Landkreis Waldeck-Frankenberg														
Landkreis Werra-Meißner	3	3,00				3,00								
Hessen gesamt	82	69,55	7,00	1,00	13,00	61,00	59	41,85	6,00	7,00	2,00	12,00	2,00	30,00

¹ Kopfzahl ohne Job-Sharing & Sicherstellungs-Assistenten

² Zählung gemäß BPI-RiLi; Arztsitze entsprechen Versorgungsaufträgen

Fachgebiet Kreis / kreisfreie Stadt	Psychiatrie und Psychotherapie							Nervenärzte (N) gesamt							
	Kopfzahl ¹	Arztst ²	Anzahl Stellenanteile					Kopfzahl ¹	Arztst ²	Anzahl Stellenanteile					
			0,15	0,25	0,3	0,5	1			0,25	0,3	0,375	0,5	0,75	1
Darmstadt-Stadt	2	2,00					2,00	18	14,75	1,00		2,00	2,00	1,00	12,00
Frankfurt / M.	15	9,65		3,00	3,00	2,00	7,00	80	58,95	9,00	4,00		23,00		44,00
Offenbach / Stadt	1	1,00					1,00	12	11,30		1,00				11,00
Wiesbaden	5	2,55		1,00	1,00	2,00	1,00	32	24,15	3,00	3,00		7,00		19,00
Kreis Bergstraße	1	1,00					1,00	10	9,00				2,00		8,00
Landkreis Darmstadt- Dieburg	1	0,30			1,00			13	11,30		1,00		2,00		10,00
Kreis Groß-Gerau	3	1,60			2,00		1,00	10	7,90		3,00				7,00
Hochtaunuskreis	2	2,00					2,00	18	14,00	2,00			5,00		11,00
Main - Kinzig - Kreis	2	2,00					2,00	18	15,50	2,00			2,00		14,00
Main-Taunus-Kreis	1	1,00					1,00	10	8,50	2,00					8,00
Odenwaldkreis								4	4,00						4,00
Landkreis Offenbach								13	13,00						13,00
Rheingau-Taunus-Kreis								7	7,00						7,00
Wetteraukreis	6	3,20	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	20	11,95	4,00	1,00	2,00	4,00	1,00	7,00
Landkreis Gießen	6	4,25		1,00		2,00	3,00	23	19,25	2,00			4,00	1,00	16,00
Lahn-Dill-Kreis	2	1,30			1,00		1,00	13	10,30	2,00	1,00		1,00		9,00
Kreis Limburg-Weilburg	2	1,50				1,00	1,00	9	8,50				1,00		8,00
Landkreis Marburg- Biedenkopf	2	2,00					2,00	17	13,30	1,00	1,00		4,00	1,00	10,00
Vogelsbergkreis	1	0,30			1,00			5	3,30		1,00		2,00		2,00
Stadt Kassel	12	7,00		4,00		4,00	4,00	30	19,80	8,00	1,00		7,00		14,00
Stadt und Landkreis Fulda	1	0,30			1,00			13	10,30	2,00	1,00		1,00		9,00

Fachgebiet Kreis / kreisfreie Stadt	Psychiatrie und Psychotherapie							Nervenärzte (N) gesamt								
	Kopfzahl ¹	Arztsitze ²	Anzahl Stellenanteile					Kopfzahl ¹	Arztsitze ²	Anzahl Stellenanteile						
			0,15	0,25	0,3	0,5	1			0,25	0,3	0,375	0,5	0,75	1	
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	1	1,00					1,00	7	5,00					4,00		3,00
Landkreis Kassel	4	2,80			1,00	1,00	2,00	10	7,10		2,00			3,00		5,00
Schwalm-Eder-Kreis	3	1,30			1,00	2,00		9	6,30		1,00			4,00		4,00
Landkreis Waldeck-Frankenberg	1	1,00					1,00	5	5,00							5,00
Landkreis Werra-Meißner	1	0,30			1,00			4	3,30		1,00					3,00
Hessen gesamt	75	49,35	1,00	10,00	14,00	15,00	35,00	410	322,75	38,00	22,00	4,00	78,00	4,00	263,00	

¹ Kopfzahl ohne Job-Sharing & Sicherstellungs-Assistenten

² Zählung gemäß BPI-RiLi; Arztsitze entsprechen Versorgungsaufträgen

2. Fachgruppe der Psychotherapeuten (PT):

Fachgebiet Kreis/ kreisfreie Stadt	Kinder- und Jugendlichen- Psychotherapeut					Psychologischer Psychotherapeut					
	Kopfzahl ¹	Arztst ²	Anzahl Stellenanteile			Kopfzahl ¹	Arztst ²	Anzahl Stellenanteile			
			0,25	0,5	1			0,25	0,5	0,75	1
Darmstadt-Stadt	15	12,50		5,00	10,00	92	75,00		34,00		58,00
Frankfurt / M.	67	55,50		23,00	44,00	400	335,00	1,00	128,00	1,00	270,00
Offenbach / Stadt	13	8,75	1,00	7,00	5,00	104	89,75	1,00	27,00		76,00
Wiesbaden	26	21,00		10,00	16,00	138	110,00	2,00	53,00		83,00
Kreis Bergstraße	9	8,00		2,00	7,00	41	37,50		7,00		34,00
Landkreis Darmstadt-Dieburg	9	7,00		4,00	5,00	34	26,50		15,00		19,00
Kreis Groß-Gerau	10	9,50		1,00	9,00	52	39,50		25,00		27,00
Hochtaunuskreis	20	16,75	1,00	5,00	14,00	84	65,00	2,00	35,00		47,00
Main - Kinzig - Kreis	15	11,00		8,00	7,00	69	59,50		19,00		50,00
Main-Taunus-Kreis	10	6,50		7,00	3,00	43	35,00		16,00		27,00
Odenwaldkreis	3	2,50		1,00	2,00	14	10,50		7,00		7,00
Landkreis Offenbach	11	9,50		3,00	8,00	37	35,50		3,00		34,00
Rheingau-Taunus-Kreis	11	8,50		5,00	6,00	28	23,50		9,00		19,00
Wetteraukreis	14	11,50		5,00	9,00	64	50,25		27,00	1,00	36,00
Landkreis Gießen	13	9,00		8,00	5,00	109	90,50		37,00		72,00
Lahn-Dill-Kreis	10	8,50		3,00	7,00	41	34,00		14,00		27,00
Kreis Limburg-Weilburg	4	3,50		1,00	3,00	23	21,00		4,00		19,00
Landkreis Marburg-Biedenkopf	17	14,00		6,00	11,00	129	102,00		54,00		75,00
Vogelsbergkreis	5	5,00			5,00	17	14,50		5,00		12,00
Stadt Kassel	18	16,00		4,00	14,00	115	97,00		36,00		79,00

Fachgebiet Kreis/ kreisfreie Stadt	Kinder- und Jugendlichen- Psychotherapeut					Psychologischer Psychotherapeut					
	Kopfzahl ¹	Arztst ²	Anzahl Stellenanteile			Kopfzahl ¹	Arztst ²	Anzahl Stellenanteile			
			0,25	0,5	1			0,25	0,5	0,75	1
Stadt und Landkreis Fulda	10	8,50		3,00	7,00	27	23,25	1,00	6,00		20,00
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	7	4,50		5,00	2,00	18	13,25	3,00	5,00		10,00
Landkreis Kassel	10	7,50		5,00	5,00	27	23,50		7,00		20,00
Schwalm-Eder-Kreis	9	7,50		3,00	6,00	26	21,25		9,00	1,00	16,00
Landkreis Waldeck-Frankenberg	6	4,00		4,00	2,00	26	21,00		10,00		16,00
Landkreis Werra-Meißner	5	4,00		2,00	3,00	10	10,00				10,00
Hessen gesamt	347	280,50	2,00	130,00	215,00	1768	1463,75	10,00	592,00	3,00	1163,00

¹ Kopfzahl ohne Job-Sharing & Sicherstellungs-Assistenten

² Zählung gemäß BPI-RILi; Arztst² entsprechen Versorgungsaufträgen

Fachgebiet Kreis/ kreisfreie Stadt	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie						Psychotherapeutisch tätiger Arzt						
	Kopfzahl ¹	Arztst ²	Anzahl Stellenanteile				Kopfzahl ¹	Arztst ²	Anzahl Stellenanteile				
			0,25	0,5	0,75	1			0,25	0,35	0,5	0,7	1
Darmstadt-Stadt	12	8,75	1,00	5,00		6,00	15	11,70			6,00	1,00	8,00
Frankfurt / M.	62	42,25	6,00	30,00	1,00	25,00	46	36,60		2,00	12,00	7,00	25,00
Offenbach / Stadt	8	7,00	0,00	2,00		6,00	8	7,70				1,00	7,00
Wiesbaden	17	12,25	1,00	8,00		8,00	32	25,00			11,00	5,00	16,00
Kreis Bergstraße	5	5,00	0,00	0,00		5,00	10	8,85		1,00	1,00		8,00
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	3,00	0,00	0,00		3,00	10	9,40				2,00	8,00
Kreis Groß-Gerau	4	3,50	0,00	1,00		3,00	9	7,10			2,00	3,00	4,00
Hochtaunuskreis	12	9,50	2,00	2,00		8,00	10	7,05		1,00	4,00	1,00	4,00
Main - Kinzig - Kreis	8	6,00	0,00	4,00		4,00	9	6,50			5,00		4,00
Main-Taunus-Kreis	10	6,00	2,00	5,00		3,00	4	4,00					4,00
Odenwaldkreis	2		0,00	0,00		2,00	3	3,00					3,00
Landkreis Offenbach	6	6,00	0,00	0,00		6,00	10	8,70			2,00	1,00	7,00
Rheingau-Taunus-Kreis	4	3,00	0,00	2,00		2,00	7	6,70				1,00	6,00
Wetteraukreis	3	2,50	0,00	1,00		2,00	11	8,55	1,00		1,00	4,00	5,00
Landkreis Gießen	27	19,75	1,00	13,00		13,00	23	18,35		1,00	5,00	5,00	12,00
Lahn-Dill-Kreis	8	6,00	0,00	4,00		4,00	11	9,90			1,00	2,00	8,00
Kreis Limburg-Weilburg	7	6,00	0,00	2,00		5,00	8	5,70			4,00	1,00	3,00
Landkreis Marburg-Biedenkopf	9	8,00	0,00	2,00		7,00	18	16,70			2,00	1,00	15,00
Vogelsbergkreis	2	1,50	0,00	1,00		1,00	3	2,70				1,00	2,00
Stadt Kassel	38	30,25	1,00	14,00		23,00	23	17,65		1,00	7,00	4,00	11,00
Stadt und Landkreis Fulda	7	5,00	2,00	1,00		4,00	7	3,95	1,00		4,00	1,00	1,00
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	4,25	0,00	1,00	1,00	3,00	1	1,00					1,00
Landkreis Kassel	6	4,50	0,00	3,00		3,00	11	10,10				3,00	8,00
Schwalm-Eder-Kreis	7	4,50	0,00	5,00		2,00	6	3,95	1,00		2,00	1,00	2,00

Fachgebiet Kreis/ kreisfreie Stadt	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie						Psychotherapeutisch tätiger Arzt						
	Kopfzahl ¹	Arztsitze ²	Anzahl Stellenanteile				Kopfzahl ¹	Arztsitze ²	Anzahl Stellenanteile				
			0,25	0,5	0,75	1			0,25	0,35	0,5	0,7	1
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	4,00	0,00	2,00		3,00	2	2,00					2,00
Landkreis Werra-Meißner	1	1,00	0,00	0,00		1,00	5	4,20			1,00	1,00	3,00
Hessen gesamt	278	211,50	16,00	108,00	2,00	152,00	302	247,05	3,00	6,00	70,00	46,00	177,00

¹ Kopfzahl ohne Job-Sharing & Sicherstellungs-Assistenten

² Zählung gemäß BPI-RiLi; Arztsitze entsprechen Versorgungsaufträgen

Fachgebiet Kreis/ kreisfreie Stadt	Psychotherapeuten (PT) gesamt						
	Kopfzahl ¹	Arztst ²	Anzahl Stellenanteile				
			0,25	0,35	0,5	0,7	1
Darmstadt-Stadt	134	107,95	1,00		50,00	1,00	82,00
Frankfurt / M.	575	469,35	7,00	2,00	193,00	7,00	364,00
Offenbach / Stadt	133	113,20	2,00		36,00	1,00	94,00
Wiesbaden	213	168,25	3,00		82,00	5,00	123,00
Kreis Bergstraße	65	59,35	0,00	1,00	10,00		54,00
Landkreis Darmstadt-Dieburg	56	45,90	0,00		19,00	2,00	35,00
Kreis Groß-Gerau	75	59,60	0,00		29,00	3,00	43,00
Hochtaunuskreis	126	98,30	5,00	1,00	46,00	1,00	73,00
Main - Kinzig - Kreis	101	83,00	0,00		36,00		65,00
Main-Taunus-Kreis	67	51,50	2,00		28,00		37,00
Odenwaldkreis	22	18,00	0,00		8,00		14,00
Landkreis Offenbach	64	59,70	0,00		8,00	1,00	55,00
Rheingau-Taunus-Kreis	50	41,70	0,00		16,00	1,00	33,00
Wetteraukreis	92	72,80	1,00		34,00	4,00	52,00
Landkreis Gießen	172	137,60	1,00	1,00	63,00	5,00	102,00
Lahn-Dill-Kreis	70	58,40	0,00		22,00	2,00	46,00
Kreis Limburg-Weilburg	42	36,20	0,00		11,00	1,00	30,00
Landkreis Marburg-Biedenkopf	173	140,70	0,00		64,00	1,00	108,00
Vogelsbergkreis	27	23,70	0,00		6,00	1,00	20,00
Stadt Kassel	194	160,90	1,00	1,00	61,00	4,00	127,00
Stadt und Landkreis Fulda	51	40,70	4,00		14,00	1,00	32,00
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	31	23,00	3,00		11,00		16,00
Landkreis Kassel	54	45,60	0,00		15,00	3,00	36,00
Schwalm-Eder-Kreis	48	37,20	1,00		19,00	1,00	26,00

Fachgebiet Kreis/ kreisfreie Stadt	Psychotherapeuten (PT) gesamt						
	Kopfzahl ¹	Arztst ²	Anzahl Stellenanteile				
			0,25	0,35	0,5	0,7	1
Landkreis Waldeck-Frankenberg	39	31,00	0,00		16,00		23,00
Landkreis Werra-Meißner	21	19,20	0,00		3,00	1,00	17,00
Hessen gesamt	2695	2202,80	31,00	6,00	900,00	46,00	1707,00

¹ Kopfzahl ohne Job-Sharing & Sicherstellungs-Assistenten

² Zählung gemäß BPI-RiLi; Arztst² entsprechen Versorgungsaufträgen